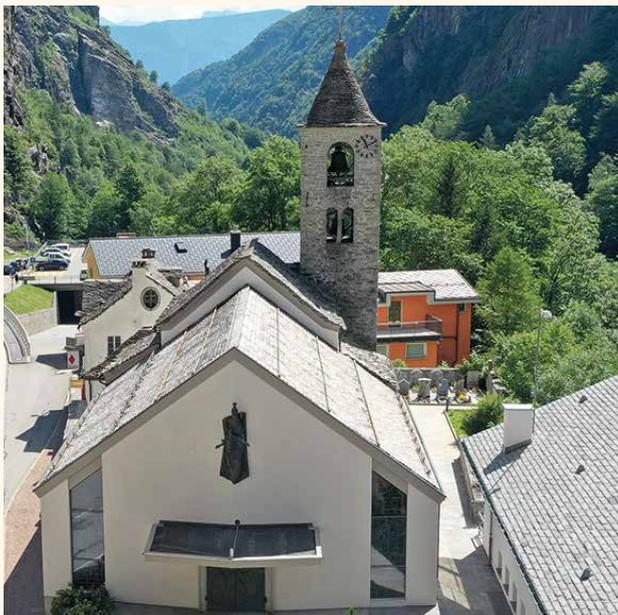




Lebendige Gemeinschaft in Ried-Brig, Termen, Simplon Dorf und Gondo



Fasten als Ausdruck der Sehnsucht nach Jesus

Im zweiten Kapitel des Markusevangeliums lesen wir von folgender Begebenheit:

Da die Jünger des Johannes und die Pharisäer zu fasten pflegten, kamen Leute zu Jesus und sagten: Warum fasten deine Jünger nicht, während die Jünger des Johannes und die Jünger der Pharisäer fasten? Jesus antwortete ihnen: Können denn die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Solange der Bräutigam bei ihnen ist, können sie nicht fasten. Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam weggenommen sein; dann werden sie fasten, an jenem Tag



Jesus und Braut, Pinterest

Mit dem Beginn der Fastenzeit machen sich viele von uns Gedanken, wie sie die kommenden Wochen zur Vorbereitung auf das Osterfest nutzen wollen. Traditionell bietet es sich an, in dieser Zeit ganz bewusst auf etwas zu verzichten: Süßigkeiten, Onlinezeiten, Fernsehen, Mahlzeiten oder gewisse Genussmittel und dergleichen mehr. Aber was ist genau der Grund oder die Motivation von uns, auf etwas zu verzichten und zu fasten?

Mit der Antwort von Jesus an die Jünger des Johannes gibt er uns einen entscheidenden Grund: **seine erfahrbare Gegenwart bzw. das Fehlen davon**. So wie sich eine Braut nach ihrem Bräutigam sehnt, so sollen sich unsere Herzen nach Jesus sehnen. Schnell geschieht es jedoch in unserem Alltag, dass sich unsere Herzen allen und allem Möglichen zuwenden und unsere Beziehung zu Christus ihr Feuer oder sogar ihren Platz verliert.

Wo uns dies bewusst wird, hat Jesus nicht das Ziel, uns ein schlechtes Gewissen zu machen. Vielmehr ruft er uns dazu auf, in unserem Leben wieder Platz für IHN zu schaffen. Und genau dort kommt das Fasten ins Spiel. Unabhängig davon, ob du im biblischen Sinn auf Mahlzeiten verzichtest, Smartphone oder Fernseher bewusst ausschaltest oder auf etwas anderes verzichtest: Entscheide dich bewusst, die entstehende Lücke mit deiner Zuwendung an Jesus zu füllen. Lass Raum in deinem Herzen für denjenigen entstehen, der für dich Mensch wurde, für dich starb und für dich auferstand.

Auf diese Weise bereitest du dich nicht «nur» auf das Osterfest vor, sondern du richtest dein Leben wieder neu auf Gott aus. **Ist ER das Zentrum, wird dein Leben in dieser Welt viel erfüllter, weil Jesus dir Anteil an seinem Reichtum gibt**. Mit den Worten des Apostels Paulus ausgedrückt:

Mein Gott aber wird euch durch Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken.

Ich wünsche dir, geschätzte Leserin/geschätzter Leser, eine gesegnete Fastenzeit mit vielen Erfahrungen der Nähe Jesu!

Benedikt Burtscher, Pastoralassistent der Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad

Mitteilungen der Pfarreien



Pfarreiwallfahrt 2024

Nach Neuenkirch zu Vater Wolf von Rippertschwand Mittwoch, 12. Juni 2024

Der Diener Gottes Niklaus Wolf von Rippertschwand, auch liebevoll Vater Wolf genannt (*1. Mai 1756; †18. September 1832) war ein römisch-katholischer Landwirt, Politiker, Familienvater und grosser Fürbitter bei Gott.

Am 8. Februar 1778 heiratete Niklaus Wolf Barbara Müller aus Neuhaus. Dem Paar wurden neun Kinder geschenkt, von denen vier früh verstarben. Vater Wolf führte mit seiner Familie ein intensives Gebetsleben. Das war für ihn aber nicht bloss eine Tradition, sondern ein innerstes Bedürfnis. Unter dem Einfluss der französischen Revolution wurde alles, was mit Kirche zu tun hatte, beargwöhnt; viele Klöster wurden aufgelöst und Kirchen zweckentfremdet. Diese Zustände trieben Niklaus Wolf ins Gebet: «Ich meine, wir Männer müssten, anstatt nur zu politisieren, uns regelmässig zum Gebet treffen. Es müsste eine Armee von Betern geben, die mehr ausrichtet als Napoleon mit seinen Soldaten.»

Viele Heilung sind bezeugt worden durch das Fürbittgebet von Vater Wolf. Lernen wir von ihm im Namen Jesus für unsere Mitmenschen zu beten.

Domherr Stefan Tschudi ist Vizepostulator des Seligsprechungsprozess von Vater Wolf und wird uns in Neuenkirch empfangen. Unter nachfolgendem link können Sie die Sendung mit Stefan Tschudi bei Radio Maria nachhören.

<https://radiomaria.ch/index.php/podcasts/?podcast=202209171400.mp3>



Porträt in der Pfarrkirche Beromünster

Unser Reiseprogramm

Fahrt mit Reiseкар zur Pilgerstätte, unter der Leitung der Pfarreiräte Brigerberg/Simplon und Pfarrer Rolf Kalbermatter.

Kaffeehalt bei der Hin- und Rückfahrt.

Besuch der Pilgerstätte.

Mittagessen.

Feier der heiligen Messe in der Kirche von Neuenkirch.

Um ca. 16.00 Uhr fahren wir wieder zurück ins Wallis.

Mittwoch, 12. Juni 2024

Genauere Zeiten werden noch angegeben

Anmeldung bis 1. Juni 2024

079 850 00 38 (Bernadette Ambord)



**HERZ-JESU PFARREI
RIED-BRIG**

Monatskalender Februar

**2. Herz-Jesu-Freitag / DARSTELLUNG
DES HERRN**

08.15 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen

Stiftjahrzeit:

- Othmar Burgener
- verstorbene Mitglieder
der Männerkongregation

**3. Marien-Samstag / Hl. Ansgar,
Hl. Blasius**

Vorabendmesse in Termen

**4. 5. Sonntag im Jahreskreis / Lichtmess
Opfer Kirchenunterhalt**

09.30 Uhr Amt

Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor Ried-Brig

5. Montag / Hl. Agatha

08.00 Uhr Anbetung und Laudes

08.25 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Leopoldine und Alois Zurwerra-
Gemmet
- Fritz und Noemie Tenisch-Zurwerra

6. Dienstag / Hl. Paul Miki und Gefährten

13.30 Uhr Gruppe Treffpunkt /

Fasnachtshock

17.45 Uhr Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Armand und Regina Jordan-Escher
- Hans und Agnes Borter-Zuber

Gedächtnis:

- Angelina und Xaver Schwery-Heldner
- Stasi und Gabriel Eyer-Escher
- Geschwister der Anastasia Heinzen
- Reto Salzmann
- Trudy Ruppen-Walker

9. Freitag

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Theophil und Cécile Zurwerra-Heinzen

Gedächtnis:

- Gottfried Kalbermatten und Tochter
Mireille Bucheli

10. Samstag / Hl. Scholastika

18.45 Uhr Vorabendmesse mit

Vorstellung der Erstkommunionkinder

Stiftjahrzeit:

- Marie u. Ferdinand Pfammatter-Ritter
- Stefan Seiler-Hofer
- Anton Blatter-Guntern
- Regina und Bruno Guntern-Berchtold
- Xaver Eyer-Trachsler

Gedächtnis:

- Alfred und Antonia Zurwerra
und Sohn Markus

11. 6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Katholische Aktion

Amt in Termen

12. Montag

08.00 Uhr Anbetung und Laudes

08.25 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Oliva und Erwin Michlig-Forno

13. Dienstag

Keine hl. Messe am Abend.

14. ASCHERMITTWOCHE

10.45 Uhr Schulmesse 3H-8H
mit Ascheausteilung

18.45 Uhr Hl. Messe mit Ascheausteilung

16. Freitag

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Albertine Gemmet, Katrin Zenhäusern,
Ignaz, Toni und Marie-Therese Borter,
Martha Gemmet

**17. Samstag / Hll. Sieben Gründer
des Servitenordens**

Vorabendmesse in Termen

18. Erster Fastensonntag

Opfer Renovationsfonds

09.30 Uhr Familiengottesdienst

Mitteilungen aus der Pfarrei

19. Montag

08.00 Uhr Anbetung und Laudes
08.25 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe

20. Dienstag

17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Kreuzwegandacht / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Amandus und Mechtildis Abgottspon und Sohn Rolf
- Sepp und Eva Zurbriggen-Walker und Enkel Martin Frachebourg

23. Freitag / Hl. Polykarp

08.15 Uhr Hl. Messe

24. Samstag / HL. MATTHIAS

18.45 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

- Julia «Schüli» und Paul Eyer-Zenklusen
 - Erwin Jordan-Gerold
 - Werner und Sophie Burgener-Pfammatter
 - Beat und Myriam Perrig-Clausen
- #### Gedächtnis:
- Alfons und Cresenzia Borter-Burgener, Oswin Zurwerra-Borter
 - Berta und Otto Arnold-Schmidhalter

25. Zweiter Fastensonntag

Opfer Kirchenunterhalt
Amt in Termen

26. Montag

08.00 Uhr Anbetung und Laudes
08.25 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Elisa Zurwerra

27. Dienstag / Hl. Gregor von Narek

17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Kreuzwegandacht / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- André Pfammatter-Borter

Beerdigungen



Martin Arnold-Mutschler

Geboren: 3. April 1957
Gestorben: 24. Dezember 2023



Bruno Guntern-Berchtold

Geboren: 16. August 2023
Gestorben: 22. Dezember 2023



Antonio Pece-Darida

Geboren: 10. März 1939
Gestorben: 5. Dezember 2023

*Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
(D. Bonhoeffer)*



PFARREI ST. JOSEF
TERMEN

Monatskalender Februar

Opfer und Gaben im Dezember

Opfer:	1. Freitag	86.30
	Unterhalt	213.05
	Renovationsfonds	301.85
	Blumenschmuck	
	Pfarrkirche	577.70
	Beerdigungen	1 142.08
	Uni Freiburg	98.40
	Kinderspital Bethlehem	982.90
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	520.19
	Ölkerzen	70.00
	Kapelle Burgspitz	765.30
Gaben:	Krankenkommunion	100.—
	Kapelle Lingwurm	700.—
	Kapelle Burgspitz	100.00

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer

Im demütigen Schweigen lässt sich Gottes Stimme vernehmen. Wer sich auf die Stille, auf das Innere des Lebens einlässt, vermag sich selbst zu finden. In der Konzentration auf das Wesentliche kann der Mensch dem Wesentlichen begegnen.

1. Donnerstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Familie Johann und Therese
Rüttimann-Noll



2. Herz-Jesu-Freitag / DARSTELLUNG DES HERRN

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Julius und Paulina Luggen-Amherd

3. Marien-Samstag / Hl. Ansgar, Hl. Blasius

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
mit Agathafeier der Feuerwehr Brigerberg
18.45 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

– Familie Albert und Irene Zerzuben-
Berchtold, Theo Nellen

4. 5. Sonntag im Jahreskreis / Lichtmess Opfer Kirchenunterhalt

Amt in Ried-Brig

6. Dienstag/ Hl. Paul Miki und Gefährten

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Venanz Furrer

7. Mittwoch

60obschi Fasnachtsplausch:
z'Hansruedi: Auf den Spuren
des Schabernacks

8. Donnerstag / Hl. Hieronymus / Hl. Josefine Bakhita

17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Ida und Joseph von Riedmatten-Amherd
- Theresia Mutter

10. Samstag / Hl. Scholastika

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
Vorabendmesse in Ried-Brig

11. 6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Katholische Aktion
09.30 Uhr Familiengottesdienst

13. Dienstag

Keine Hl. Messe am Morgen.

14. ASCHERMITTWOCH

08.15 Uhr Schulmesse 3H-8H
mit Ascheausteilung

15. Donnerstag

16.05 Uhr Gottesfäscht
17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Kreuzwegandacht / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Walter und Hilda Bieler-Erpen

17. Samstag / Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
18.45 Uhr Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Stiftjahrzeit:

- Werner und Olga Bärenfaller-Biderbost
- Amalia Kluser-Kummer

18. Erster Fastensonntag

Opfer Renovationsfonds
Amt in Ried-Brig

20. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

- Kaspar Escher und Sohn Peter

22. Donnerstag / KATHEDRA PETRI

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Kreuzwegandacht / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

24. Samstag / HL. MATTHIAS

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
Vorabendmesse in Ried-Brig

25. Zweiter Fastensonntag

Opfer Kirchenunterhalt
09.30 Uhr Amt

27. Dienstag / Hl. Gregor von Narek

08.15 Uhr Hl. Messe

29. Donnerstag

17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Kreuzwegandacht / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Mitteilungen aus der Pfarrei

Opfer und Gaben im Dezember

DANKE

Opfer:	Unterhalt	110.85
	Renovationsfonds	287.10
	Beerdigung	279.15
	Uni Freiburg	211.00
	Kinderspital Bethlehem 1	134.15
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	256.20
	Novenenkerzen	520.70
	Rita Kapelle	1 652.15
Gaben:	Pfarrei	100.—
	Beerdigung	500.—

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer

«Christus hat uns zur Freiheit befreit» (Gal 5,1)

Was bedeutet dieser Spitzensatz des christlichen Selbstverständnisses, den der Apostel Paulus den Galatern zuruft? Gilt diese Behauptung heute noch, dass Christinnen und Christen zur Freiheit berufen sind und keine Sklaven sein müssen? Widerspricht der Satz vielleicht sogar der täglichen Erfahrung: gehetzt und getrieben zu werden, eng getaktet durch die Agenda? Von äusseren sozialen Zwängen bedroht und von inneren Notwendigkeiten bedrängt zu sein? Gibt es für Christinnen und Christen Freiheit, die uns von Christus gegeben ist und für die wir verantwortlich sind?

Allerdings wäre eine solche christliche Freiheit zuerst durchaus im Sinne der Selbstbestimmung. Eine totale Autonomie und keinerlei Schranken aber kennt nur das eigene Ich. Frei sein ist nicht in erster Linie eine Freiheit von Zwängen, Einschränkungen und Grenzen, sondern eine Freiheit für einen ganzen Lebensentwurf. Die christliche Freiheit ist eine Option, zu der Christus beruft (Gal 5,13). Paulus sieht in Christinnen und Christen Vordenker/Vordenkerinnen und Realisatoren des Guten. Sie sind zur Praxis des Guten berufen, zur Erfüllung des Hauptgebotes der Liebe: «Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst» (Gal 5,14). Die Nächstenliebe bemisst sich an der Eigenliebe und in diesen beiden Formen der Liebe wird die Gottesliebe transparent.

Die christliche Freiheit ist eine Option, zu der Christus beruft

Dass Christinnen und Christen zur Liebe befreit sind, gründet darin, dass ihnen durch die Taufe die Schicksalsgemeinschaft mit Jesus Christus verliehen worden ist. Die Taufe mit Wasser und Geist rückt Christen in die Nähe von Jesus und lädt sie ein, den Weg spirituell mit ihm zu gehen. Das ist ein Weg der Selbstentäusserung, der sich unter anderem



Foto: © Dieter Schütz, pixelio.de

in der Solidarität realisiert, gemäss dem Wort: «Einer trage des andern Last» (Gal 6,2), oder in der Geduld: «Werde nicht müde, Gutes zu tun» (Gal 6,9). Dieses freiheitliche Leben zeigt sich in den «Früchten des Geistes», die da sind: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte und Treue (vgl. Gal 5,22). «Christus hat uns zur Freiheit befreit» (Gal 5,1) meint, dass Gott die Menschen so erschaffen hat, dass sie sich am Modell Jesu Christi selbst verwirklichen können. Wenn sie sich zum Wohl für die Gemeinschaft einsetzen und Gutes tun um Christi Willen, dann spüren sie auch die Wirkung dieser Freiheit, nämlich in der Zufriedenheit. Die Verwurzelung in Christus nährt und stärkt das von Gott geschenkte Selbstbewusstsein.

Diese Freiheit in Christus hat auch mit Erziehung und Bildung zu tun. Zum Guten anleiten und gute Taten anerkennen sind Wege dazu. Gewiss können Abmachungen und Regeln dazu verhelfen, aber Verbote und Gesetze allein schränken diese nur ein. Freiheit in Christus geht weiter als diese; sie geht weg von sich selbst, hin zu den Nöten der Welt und der Menschen, und sie kommt letztlich wieder bei sich an. «Unruhig ist unser Herz, bis es ruhet in dir» (Augustinus).

kath.ch/Stephan Leimgruber



PFARREI ST. GOTTHARD SIMPLON

Monatskalender Februar

1. Donnerstag

08.15 Uhr Schulmesse mit Blasiussegen

Stiftjahrzeit:

- Anton Zenklusen

Gedächtnis:

- Alfons Gerold, Antoinette und Michael Werlen
- Ignaz Escher

3. Marien-Samstag / Hl. Ansgar, Hl. Blasius

19.00 Uhr Vorabendmesse mit
Kerzensegnung und Blasiussegen

Stiftjahrzeit:

- Verstorbene der Marianischen
Männerkongregation

Gedächtnis:

- Evi und Bartholomäus
Zenklusen-Arnold

4. 5. Sonntag im Jahreskreis / Lichtmess

Opfer Kirchenunterhalt

Amt in Gondo

5. Montag / Hl. Agatha

18.00 Uhr Stille Anbetung
18.30 Uhr Rosenkranz / Beichte
19.00 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

- Anna, Meinrad und Carlo Arnold
- Gotthard und Hanni Zenklusen-Arnold

8. Donnerstag / Hl. Hieronymus / Hl. Josefine Bakhita

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Josefine Dorsaz

10. Samstag / Hl. Scholastika

Vorabendmesse in Gondo

11. 6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Katholische Aktion

10.00 Uhr Amt

12. Montag

18.00 Uhr Stille Anbetung
18.30 Uhr Rosenkranz / Beichte
19.00 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

- Verstorbene
- Augustin und Maria Lauber
- Ernest Trachsler, Markus Arnold (1961)
- Familie Escher-Zumkemi
- Heinrich Zenklusen
- Josef und Agnes Ritter-Escher
und Angehörige
- Theophil und Mathilde Arnold

14. ASCHERMITTWOCHE

08.15 Uhr Schulmesse
mit Ascheausteilung

15. Donnerstag

Keine Hl. Messe am Abend

17. Samstag / Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

19.00 Uhr Quatember-Vorabendmesse

Gedächtnis:

- Margrith und Gabriel Arnold-Zenklusen
- Familie Johann und Adelheid
Zenklusen-Bieler
- Leni Escher-Zumkemi
- Marion Arnold
- Josef und Barbara Arnold-Caminada,
Franziska Arnold
- Alice und Jakob Zenklusen-Arnold

18. Erster Fastensonntag

Opfer Renovationsfonds

Amt in Gondo

19. Montag

18.00 Uhr Stille Anbetung
18.30 Uhr Kreuzwegandacht / Beichte
19.00 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

- Anton und Maria Arnold-Henzen,
Genoveva Glaisen-Arnold
- Markus Escher (1949)

22. Donnerstag / KATHEDRA PETRI
08.15 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

– Therese, Heinrich und Bernhard Gerold

11.30 Uhr Fastensuppe

24. Samstag / HL. MATTHIAS
Vorabendmesse in Gondo

25. Zweiter Fastensonntag
Opfer Kirchenunterhalt

10.00 Uhr Amt

26. Montag
18.00 Uhr Stille Anbetung
18.30 Uhr Kreuzwegandacht / Beichte
19.00 Uhr Hl. Messe

29. Donnerstag
Senioren Einkehrtag
Mit Diakon Georges Studer
10.00 Uhr Vortrag im Alten Gasthof
11.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Mitteilungen aus der Pfarrei

**Opfer und Gaben
November und Dezember**

Opfer:	Unterhalt	527. –
	Renovationsfonds	267.80
	Blumenschmuck	
	Pfarrkirche	465.20
	Elisabethenopfer	158.55
	Uni Freiburg	99.40
	Kinderspital Bethlehem	700.75
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	1 249.90
	Kapelle Bleiken	350.05

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer

Buch des Monats



Gebetsschatz für Senioren

**lebensnahe Gebete bekannter Autoren,
leicht zu lesen,
da in komfortablem Grossdruck gesetzt**

Ein Gebet ist wie ein Anruf beim besten Freund. Gott hört immer mit einem offenen Ohr zu, wenn ihm die Menschen von ihren Sorgen und Freuden des Lebens erzählen. In diesem wunderbaren Buch versammeln sich nun viele dieser Gebete. Ob traditionell oder modern: Der grosse Gebetsschatz bietet eine grosse Auswahl an Gebeten bekannter Autoren. Die besinnlichen Texte orientieren sich dabei am Tages- und Jahreskreis und vereinen Bitten und Dankesgebete für die Familie, Kinder, Enkel und die Nächsten.

»Bleibe bei mir alle Tage« schenkt Ihnen zu jedem erdenklichen Anlass die passenden Worte. Ob fröhliche oder traurige Lebenssituationen: Auf den 160 Seiten bekommen Sie viele wertvolle Anregungen für ein Zwiegespräch mit Gott. So wird das Gebet an jedem neuen Tag zu einem Anker, der Halt und Zuversicht gibt. Dank des komfortablen und leicht lesbaren Grossdrucks ist »Bleibe bei mir alle Tage« ein tolle Geschenkidee für Senioren und lässt sich zu vielen Gelegenheiten verschenken.

Ein aussergewöhnliches Gebetbuch, das liebevoll durch die reifen Zeiten des Lebens begleitet

St. Benno Verlag, 160 Seiten, 12,5 x 19,5 cm,
gebunden, durchgehend farbig
Bestellnummer: 1064172
ISBN: 9783746264172



**PFARREI SAN MARCO
GONDO**

Monatskalender Februar

1. Donnerstag

19.00 Uhr Hl. Messe

**3. Marien-Samstag / Hl. Ansgar,
Hl. Blasius**

Vorabendmesse in Simplon Dorf

4. 5. Sonntag im Jahreskreis / Lichtmess

Opfer Kirchenunterhalt

10.00 Uhr Amt

**8. Donnerstag / Hl. Hieronymus /
Hl. Josefine Bakhita**

19.00 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Familie Franz und Oliva Squaratti

Gedächtnis:

– Beatrice Minnig-Jordan

10. Samstag / Hl. Scholastika

19.00 Uhr Vorabendmesse

Gedächtnis:

– Josef Squaratti (1925)

– Familie Bregy-Forny

11. 6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Katholische Aktion

Amt in Simplon Dorf

15. Donnerstag

19.00 Uhr Quatembermesse

**17. Samstag / Hll. Sieben Gründer
des Servitenordens**

Vorabendmesse in Simplon Dorf

18. Erster Fastensonntag

Opfer Renovationsfonds

10.00 Uhr Amt

22. Donnerstag / KATHEDRA PETRI

19.00 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Josef und Anny Jordan-Rittiner

24. Samstag / Hl. MATTHIAS

19.00 Uhr Vorabendmesse

Gedächtnis:

– Aloisia Jordan-Schalbetter

25. Zweiter Fastensonntag

Opfer Kirchenunterhalt

Amt in Simplon Dorf

29. Donnerstag

19.00 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

– Albert und Theophil Squaratti

– Walter und Berta Squaratti

Mitteilungen aus der Pfarrei



**Opfer und Gaben
im Dezember**

Opfer	Unterhalt	23.10
	Renovationsfonds	35.70
	Blumenschmuck	
	Pfarrkirche	16.35
	Uni Freiburg	45.20
	Kinderspital Bethlehem	214.65
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	43.55
	Lourdes Grotte	25.10

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer

Der Staubsauger

Es war einmal ein Staubsauger – so erzählt eine moderne Fabel von Pater Adalbert Balling –, der besass eine grosse Anziehungskraft auf alles, was ihm in die Quere kam. Schmutz und Papierfetzchen und kleinste Teilchen von allem, was auf den Boden fiel, sog er in sich hinein. Wenn er seinen Dienst getan hatte, war wieder reine Luft, war alles wieder glänzend und sauber.

Als er eines Tages gefragt wurde, wie er es fertig bringe, jahrein und jahraus diese Dienste zu vollbringen, ohne zusammen zu brechen, ohne zu murren oder müde zu werden, antwortete er in seiner bescheidenen Art: «Mein Geheimnis ist ganz einfach: Immer wieder entleeren – und stets am höheren Stromkreis angeschlossen bleiben!»

Als ein Pfarrer des Weges kam und dies hörte, streichelte er sanft über das Gehäuse des Staubsaugers und murmelte nickend: «Stimmt. Du hast es begriffen! Man muss immer wieder Ballast abwerfen, Schmutz entfernen – und sich stets neu vergewissern, dass man an den Stromkreis nach oben angeschlossen ist. Ohne “Den-da-oben” geht nämlich nichts, in keinem Menschenleben...»



Sind wir nicht manchmal auch so wie ein Staubsauger? Wir fressen unsere kleinen und grossen Sorgen in uns hinein. Wir beschweren unser Herz mit negativen, trüben Gedanken, mit unaufgearbeiteten Konflikten in Ehe, Familie, Freundeskreis und Arbeitsplatz. Die Konfrontation mit Trennungen, Krankheit, Gewalt und Unfrieden rauben uns die Kraft/Lebensfreude. Feindschaften, Streitigkeiten, Enttäuschungen, Misserfolge im Beruf und Nöte drohen uns die Luft abzuschneiden – und irgendwann ist dann das Mass voll. Alles wird uns zu viel. Die Grenze des Erträglichen und Zumutbaren ist erreicht. Der Kragen droht uns zu platzen. Nach aussen hin heile Welt zu spielen, wird auf die Dauer unerträglich.

Wie wichtig ist es zu lernen, dass es kein Zeichen von Schwäche ist, sich den Schmerz und den Kummer von der Seele zu reden oder zu weinen. Und wie gut es uns tut, jemandem unsere Verletzungen und Entrüstung anzuvertrauen. Sich den Problemen und Fragen zu stellen. Wie entlastend es sein kann, sich ehrlich seine Fehler und Versagen einzugestehen und sich selbst zu verzeihen.

Während eines ganzen Jahres sammelt sich so einiges an «Staub» und «Schmutz» an. Die Fastenzeit gibt uns die Gelegenheit, sich dessen zu entledigen. «Ohne den da oben hätte ich dieses oder jenes Schwere bzw. Unangenehme nicht geschafft, nicht verarbeitet, nicht durchgestanden oder nicht ertragen! Gott gab und gibt mir die Kraft, sich mir und meinen Schwachstellen zu stellen, damit in meinem Leben wieder Lebensfreude, Mut und Zuversicht einkehren.» So oder ähnlich tönt es bei Menschen, die mit Gottes Hilfe den «Schmutz ihres Lebens» entfernten, die ihren «Ballast» bei ihm abwarfen und alles, was unfertig, zerbrochen und kaputt war, ihm anvertrauten in dem Bewusstsein, dass er alle Wunden heilt und den zerbrochenen Herzen besonders nahe ist. Gott will nicht den Tod/Zusammenbruch des Sünders. Er will, dass dieser umkehrt, sich ihm wieder zuwendet und lebt.

Pfarrer Imseng Robert

DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS LÄCHELN!



Zwei Freunde treffen sich auf der Strasse. «Mensch, ich hab dich schon lange nicht mehr mit deiner schönen Verlobten gesehen, was ist mit ihr?» «Es ist aus, ich habe sie verlassen. Sie hat eine Eigenschaft, die ich absolut nicht ausstehen kann. Sie lacht so vulgär.» «Das habe ich aber bisher nie an ihr bemerkt.» «Natürlich nicht, du warst ja nicht dabei, als ich ihr gesagt habe, wie viel ich im Monat verdiene.»



Kürzlich war ich zu einer Routineuntersuchung beim Arzt. Er tastete mich ab, dann fragte er, ob ich Probleme mit dem Rücken hätte. «Nein», sagte ich. Darauf er: «Gut. Dann seien Sie doch so nett und ziehen mir die Personenwaage unter meinem Schreibtisch hervor. Mein Rücken bringt mich fast um.»

«Wie schrecklich, dass Sie nicht laufen können!» wendet sich eine Dame an einen Bettler. «Trotzdem ist es immer noch besser, lahm zu sein als blind!» «Ich bin ganz Ihrer Meinung, liebe Frau! Als ich noch blind war, bekam ich ständig Hosenknöpfe statt Geld!»



«Papa, wo liegen die Bahamas?» fragte Peter. Darauf der Vater: «Weiss ich doch nicht... Du weisst ja, dass man nie etwas findet, wenn deine Mutter aufgeräumt hat!»



Der alte Herr ist fast taub. Auf Anraten seines Arztes kauft er sich ein Hörgerät. «Na, wie klappt's denn mit dem Gerät?», fragt ihn der Arzt ein paar Tage später. «Fabelhaft!» Der Senior ist begeistert. «Ich höre wieder wie mit zwanzig.» «Da werden sich Ihre Kinder aber freuen.» «Ach, wissen Sie, denen hab ich's nicht gesagt. Seit ich ihre Gespräche wieder mithören kann, ohne dass sie es merken, habe ich mein Testament schon fünfmal geändert.»



Als allein erziehende Mutter erklärte ich meinem 6-jährigen Sohn, ich müsse ihn bei Tagesmüttern unterbringen, weil ich Geld für unser tägliches Brot, die Miete und anderes verdienen müsse. Einmal war er dabei, als ich an einem Automaten Geld bezog. Da meinte er: «Warum gehst du arbeiten, wenn du hier Geld bekommst?»



Ein Kollege erzählte, dass er seiner Frau zum Hochzeitstag Blumen schickte. Die Damen im Büro fanden das reizend und fragten, wie lange er schon verheiratet sei. «Seit dem 7. Juni vergangenen Jahres», antwortete er, ohne zu zögern. «Es ist in meinen Ring eingraviert, damit ich es nicht vergesse.» Er nahm den Ring ab, um ihn herzumzuzeigen. Er sah das Datum – und errötete. Da stand: 8. Juli.

Gottesdienstordnung an Sonn- und Feiertagen in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30 Uhr
	Sonntag	10.00 Uhr / 18.30 Uhr
Messen Glis	Samstag	18.00 Uhr
	Sonntag	09.30 Uhr
	Sonntag	11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15 Uhr
Messen Naters	Samstag	17.30 Uhr
	Samstag	18.00 Uhr Missione Cattolica
	Sonntag	07.30 Uhr / 09.30 Uhr
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45 Uhr
	Sonntag	09.30 Uhr
Messe Rosswald	Samstag	16.30 Uhr
Messe Simplon Dorf / Gondo (im Wechsel)	Samstag	19.00 Uhr
	Sonntag	10.00 Uhr
Messe Simplon Hospiz	Samstag	18.00 Uhr
	Sonntag	10.00 Uhr

Gottesdienstordnung

Herz-Jesu-Pfarrei Ried-Brig

Montag	08.00 Uhr	Anbetung und Laudes
	08.25 Uhr	Rosenkranz
	09.00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.15 Uhr	Rosenkranz / Beichte
	18.45 Uhr	Hl. Messe
Freitag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18.45 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Termen)
Sonntag	09.30 Uhr	Amt (im Wechsel mit Termen)
Konto der Pfarrei Ried-Brig:		RB Belalp-Simplon CH39 8080 8001 2885 3789 6

Pfarrei St. Josef Termen

Dienstag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.15 Uhr	Rosenkranz / Beichte
	18.45 Uhr	Hl. Messe
Samstag	16.30 Uhr	Hl. Messe auf dem Rosswald
	18.45 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Ried-Brig)
Sonntag	09.30 Uhr	Amt (im Wechsel mit Ried-Brig)
Herz-Jesu Freitag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.45 Uhr	Hl. Messe
Konto der Pfarrei Termen:		RB Belalp-Simplon CH93 8053 2000 0043 3222 2

Pfarrei St. Gotthard Simplon Dorf

Montag	19.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Samstag	19.00 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Gondo-Zwischenbergen)
Sonntag	10.00 Uhr	Amt (im Wechsel mit Gondo-Zwischenbergen)
Konto der Pfarrei Simplon-Dorf:		RB Belalp-Simplon CH50 8080 8006 0958 6060 8

Pfarrei San Marco Gondo-Zwischenbergen

Donnerstag	19.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	19.00 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Simplon-Dorf)
Sonntag	10.00 Uhr	Amt (im Wechsel mit Simplon-Dorf)
Konto der Pfarrei Gondo:		RB Belalp-Simplon CH59 8080 8009 5132 5629 1

Simplon Hospiz

Samstag	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe

Alters- und Pflegeheim Santa Rita

Donnerstag	10.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Sonntag	17.15 Uhr	Hl. Messe

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kalbermatter Rolf, Pfarrer	Natel	078 629 55 55
	E-Mail	info@pfarreien-brigerbergsimplon.ch
Ebin Jose, Vikar	Natel	079 452 32 45
	E-Mail	ebin.jose@bluewin.ch
Volken Veronika, Seelsorgehelferin	Telefon	027 924 20 52
	Natel	079 372 97 03
Hofer Martin, Sakristan Ried-Brig	Natel	079 629 15 89
Zenklusen Benita, Sakristanin Termen	Natel	078 963 35 45
Arnold Martin, Sakristan Simplon Dorf	Natel	079 780 67 87
Squaratti Hilda, Sakristanin Gondo	Natel	079 538 29 65
Burgener Margot und Herbert, Sakristane Rosswald	Natel	079 620 26 89
Volken Veronika und Müller Annelise, Pfarreiratspräsidentinnen Termen/Ried-Brig	Telefon	027 924 20 52
	Telefon	027 924 13 78
Imhof Bernhard, Vizepfarreiratspräsident Termen/Ried-Brig	Telefon	027 924 27 27
Escher Paul, Pfarreiratspräsident Simplon Dorf	Natel	079 531 33 05
Squaratti Daiana, Pfarreiratspräsidentin Gondo	Natel	079 439 84 54
Salzmann Franz-Josef, Kirchenvogt Ried-Brig	Telefon	027 923 61 71
Eyer Michaela, Kirchenvogtin Termen	Natel	079 488 44 45
Arnold Robert, Kirchenvogt Simplon Dorf	Natel	079 218 30 18
Squaratti Anne-Marie, Kirchenvogtin Gondo	Natel	079 428 88 63

Homepage:

www.pfarreien-brigerbergsimplon.ch

Februar 2024 ◆ Erscheint monatlich ◆ 99. Jahrgang Nr. 2